

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital		
Gremium:	Stadtrat		
Sitzung am:	22. Juni 2017		
Sitzungsort:	Rathaus Potschappel		
Sitzungsbeginn:	18.15 Uhr	Sitzungsende:	21.25 Uhr

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Stadtrat
Sitzung am:	22. Juni 2017

Sitzungsteilnehmer	Funktion	Bemerkungen
Vorsitzender Uwe Rumberg	Oberbürgermeister	
Stadträtinnen/Stadträte Lothar Brandau		
Dr. med. Franziska Darmstadt		ab 18.20 Uhr
Klaus Dimter		
Heike Druhm		
Jutta Ebert	Ortsvorsteherin Wurgwitz	
Alexander Frenzel		
Frank Gliemann	Vorsitzender Fraktion Freie Wähler Freital	
Torsten Heger		ab 18.17 Uhr
Peter Heinzmann		
Uwe Jonas		
Thomas Käsemodel		bis TOP 15, bis 20.45 Uhr
Ines Kummer		
Candido Mahoche		
Norbert Mayer	Vorsitzender AfD-Fraktion	
Chris Meyer	Vorsitzender Fraktion Bürger für Freital	
Norbert Meyer		
Claudia Irén Mihály-Anastasio		ab TOP 4, ab 18.55 Uhr
Dr. Hans Müller		
Jörg Müller		ab TOP 4, ab 18.30 Uhr
Harry Retz		
Michael Richter	Vorsitzender Fraktion DIE LINKE.	
Martin Rülke		
Katrin Schulze		
Günter Specht		
Dr. Ralf Thomas		
Steffen Üregi		
Heidrun Weigel		
Klaus Wolframm	Vorsitzender Fraktion SPD/Die Grünen	
Ortsvorsteher Matthias Koch	Weißig	
Beauftragte Carola Stejskal	Behindertenbeauftragte	
Bürgermeister Peter Pfitzenreiter	Erster Bürgermeister	
Jörg-Peter Schautz	Zweiter Bürgermeister	

Amtsleiter/innen und Mitarbeiter/innen

Jörg Böhme	Leiter Beteiligungssteuerung
Gerd Glöß	Amtsleiter Ordnungsamt
Ilona Helbig	Amtsleiterin Amt für Soziales, Schulen und Jugend
Gabriele Kerger	Amtsleiterin Rechnungsprüfungsamt
Holger Leuschner	Amtsleiter Hauptamt
Theresia Rammer	Stellvertretende Amtsleiterin Finanzverwaltung
Katrin Reis	Büroleiterin Oberbürgermeister
Heike Richter	Stellvertretende Amtsleiterin Stadtbauamt
Josephine Schattanek	Amtsleiterin Stadtplanungsamt
Heike Tiltmann	Schriftführerin
Helmut Weichlein	Juristischer Referent
Matthias Weigel	Sachbearbeiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Geschäftsführer

Henryk Eismann	Prokurist Wohnungsgesellschaft Freital mbH
Michael Heinzig	Wohnungsgesellschaft Freital mbH
Alexander Karrei	Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH
Jörg Schneider	Technische Werke Freital GmbH

Abwesenheit:**Stadträtinnen/Stadträte**

Dirk Abraham		entschuldigt, dienstlich
Ute-Maria Frost		entschuldigt, privat
Karin Müller		entschuldigt, privat
Wolfgang Schneider	Ortsvorsteher Pesterwitz	entschuldigt, krank
Lars Tschirner		entschuldigt, dienstlich
Dr. Olaf Wasner		entschuldigt, Urlaub

Zuhörer: 7

Herr Rumberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er nimmt die Tagesordnungspunkte 3 (Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse), da es keine gibt und 11 (I 2017/009), da verwaltungsseitig noch Diskussionsbedarf besteht, von der Tagesordnung.

Herr Rülke stellt im Namen der unterzeichnenden Stadträte des Antrages A 2017/010 den Antrag, diesen heute von der Tagesordnung (TOP 16) zu nehmen. Kurzfristig vor der Sitzung gab es Informationen, die noch ausgewertet werden müssen, damit der Antrag zu einem späteren Zeitpunkt diskutiert und beschlossen werden kann. Innerhalb der CDU-Fraktion gibt es durchaus Diskussionen, nicht inhaltlich, sondern ob noch einmal Geld in die Hand genommen werden soll, die Methodik zur Erstellung der Studie, die grundsätzlich angezweifelt wird, überprüfen zu lassen.

Herr Heger kommt. Somit sind 26 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Mayer hätte es grundsätzlich lieber gesehen, die Thematik heute zu besprechen, da es auch ein Punkt ist, der alle Freitaler betrifft. Er nimmt den noch offenen Klärungsbedarf zur Kenntnis und geht davon aus, den Antrag A 2017/010 in der nächsten Sitzung besprechen zu können. Im Anschluss an die Abstimmung zur Änderung der Tagesordnung möchte Herr Mayer eine persönliche Erklärung zu Protokoll geben.

Herr Brandau begrüßt, dass der TOP 16 (A 2017/010) heute von der Tagesordnung genommen werden soll, denn die nichtöffentliche Diskussion im letzten Stadtrat hat gezeigt, dass es noch Probleme gibt. Es kann nicht sein, dass persönliche Angriffe in der Studie im Stadtrat ausgefochten werden.

Da es zum Antrag, den TOP 16 (A 2017/010) von der Tagesordnung zu nehmen, keine weiteren Wortmeldungen gibt, bringt Herr Rumberg diesen zur Abstimmung. Er wird mit deutlicher Mehrheit angenommen.

Herr Richter legt dar, dass immer zur ersten Stadtratssitzung im Quartal die Bürgerfragestunde stattfindet. Bei der heutigen Sitzung handelt sich eigentlich um den Stadtrat Juli und er fragt nach den Gründen, weshalb keine Bürgerfragestunde auf der Tagesordnung steht.

Herr Rumberg erklärt, dass es sich heute um die letzte Sitzung vor der Sommerpause handelt und man das Ziel hat, relativ pünktlich zum Ende zu kommen. Im Stadtrat am 31. August 2017 findet die Bürgerfragestunde statt.

Da es zur Tagesordnung keine weiteren Wortmeldungen gibt, bringt Herr Rumberg die Tagesordnung mit all ihren Änderungen zur Abstimmung, welche mehrheitlich angenommen wird. Somit ist die Tagesordnung in geänderter Form angenommen und die Nummerierung ändert sich entsprechend.

Herr Mayer verliest die als Anlage der Niederschrift beiliegende persönliche Erklärung.

Frau Dr. Darmstadt kommt. Somit sind 27 Stimmberechtigte anwesend.

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft: **Große Kreisstadt Freital**

Gremium: **Stadtrat**

Sitzung am: **22. Juni 2017**

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 4. Mai 2017
3. Beschlusskontrolle
4. Polizeibericht Kriminalitätsstatistik
Gast: Vertreter vom Polizeirevier Dippoldiswalde
5. Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber
6. Informationen und Anfragen
- Information zum Stand der Überarbeitung der Entgelt- und Gebührensatzungen der Stadt Freital
7. (Vorlagen-Nr.: I 2017/006)
Informationen nach § 12 Abs. 4 Nr. 1 und 2 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - I. Quartal 2017
8. (Vorlagen-Nr.: I 2017/007)
Information zum Abschluss des Sanierungsgebietes Freital-Potschappel für das Bund-Länder-Programm und Vorbereitung der Gebietsabrechnung
9. (Vorlagen-Nr.: I 2017/008)
Information zum Abschluss des Sanierungsgebietes Freital-Deuben für das Bund-Länder-Programm und Vorbereitung der Gebietsabrechnung
10. (Vorlagen-Nr.: I 2017/010)
Grundlagen zum Jubiläum "100 Jahre Freital" im Jahr 2021
11. (Vorlagen-Nr.: B 2017/026)
Interkommunale Zusammenarbeit zur Aktivierung touristischer Potentiale entlang der Weißeritztalbahn
12. (Vorlagen-Nr.: B 2017/027)
Bebauungsplan "F2_A Freitaler Technologiepark - Erweiterung"
Beschluss zu Entwurf und Auslegung
13. (Vorlagen-Nr.: B 2017/028)
Fortschreibung der Richtlinie zur Förderung von Trägern und gemeinnützigen Vereinen im sozialen und kulturellen Bereich in der Großen Kreisstadt Freital

Tagesordnungspunkt 1

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Rumberg stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnungspunkt 2

Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 4. Mai 2017

Gegen die genannte Niederschrift, einschließlich des Austauschblattes Seite 11, gibt es keine Einwände.

Tagesordnungspunkt 3

Beschlusskontrolle

Allen Stadträten ist mit Datum vom 22. Juni 2017 die Beschlusskontrolle für das Jahr 2017 und die zurückliegenden Jahre zugegangen. Für Fragen steht der Bereich Stadtratsangelegenheiten zur Verfügung.

Tagesordnungspunkt 4

Polizeibericht Kriminalitätsstatistik Gast: Vertreter vom Polizeirevier Dippoldiswalde

Herr Rumberg begrüßt Herrn Mußbach und Herrn Scholz vom Polizeirevier Dippoldiswalde.

Herr Mußbach geht anhand einer PowerPoint-Präsentation auf die Entwicklung der Kriminalität in Freital ein.

Während der Präsentation kommt Herr J. Müller. Somit sind 28 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Rumberg bedankt sich bei Herrn Mußbach für die Ausführungen und stellt fest, dass Freital im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt relativ gut wegkommt. Dennoch ist jede Straftat und jeder Unfall eine/einer zu viel.

Herr Wolframm fragt,

- ob die genannten Reviere 24 Stunden geöffnet sind.
- ob die Thematik „Kinder-Inobhutnahme“ als Straftat registriert wird, wenn dies mit Drogenkonsum der Eltern zusammenhängt.

Herr Mußbach antwortet, dass das Revier in Dippoldiswalde sowie der Polizeistandort Freital ganztägig geöffnet sind. „Kinder-Inobhutnahme“ ist ein Thema für sich, was eng mit häuslicher Gewalt und Drogen zusammen hängt und hier ist der Landkreis mehr oder weniger in der Pflicht.

Herr Rülke möchte wissen, wenn man sich die Rauschgiftdelikte, Körperverletzungen, häusliche Gewalt usw. ansieht, was dem Stadtrat als Hausaufgabe mit auf den Weg gegeben werden kann, was er dagegen tun kann.

Herr Mußbach führt aus, dass die Rauschgiftdelikte gerade das einzige Problem sind, was es in Freital gibt, wovon dann die Körperverletzungen usw. ausgehen. Hier ist eine Betreuung der Leute das Wichtigste.

Frau Mihály-Anastasio kommt. Somit sind 29 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Rülke fragt, ob er richtig in der Annahme geht, dass viele Delikte in der Regel von Rauschgiftabhängigen ausgehen.

Herr Mußbach bejaht.

Herr Mayer bedankt sich bei der Polizei für ihre Arbeit, die für Sicherheit der Bürger sorgen.

Herr Richter fragt nach politisch motivierten Straftaten.

Herr Mußbach antwortet wie folgt:

- linksgerichtete Straftaten: 2015 zu 2016 von 18 Straftaten auf 1 Straftat,
- rechtsgerichtete Straftaten: 2015 zu 2016 von 73 (davon ausländerfeindlich 35) auf 53 (davon ausländerfeindlich 32) Straftaten,

Der starke Rückgang der linksgerichteten Straftaten von 2015 zu 2016 hängt mit der damaligen Asylsituation zusammen. Es fanden 2015 Veranstaltungen statt, wo Leute aus ganz Deutschland nach Freital gekommen sind.

Frau Dr. Darmstadt möchte bezüglich der Straftaten wissen, ob es sich hierbei um Straftaten handelt, die in Freital verübt wurden, nicht die Freitaler zum Beispiel in Dresden verübt haben. Zu der Drogenproblematik möchte sie wissen, ob es Täterstrukturen über Dealer, wie zum Beispiel am Wiener Platz in Dresden, wo es vor allem Nordafrikaner sind, gibt. Wichtig sieht Frau Dr. Darmstadt die Prävention, damit junge Leute Drogen gar nicht erst konsumieren.

Herr Mußbach antwortet, dass es Straftaten in Freital sind. Es geht nach dem Territorialprinzip. Solche Probleme wie am Wiener Platz in Bezug auf Täterstrukturen gibt es in Freital nicht. Es wird zum Beispiel über die Grenze in die Tschechische Republik gefahren, um sich dort Drogen zu besorgen. In diesem Zusammenhang finden regelmäßig Durchsuchungen statt.

Herr Rülke fragt, ob die Präventionsarbeit der Polizei an allen Freitaler Schulen stattfindet.

Herr Mußbach schildert, dass die Prävention im Freistaat Sachsen politisch so nicht gewollt ist, womit starke Einbrüche verbunden sind. Es wird zwar versucht, es wieder aufzubauen, was sich jedoch aufgrund des Durchschnittalters der Polizisten sehr kompliziert darstellt. Viele der Kollegen, die früher in den letzten Jahren vor ihrer Rente Prävention gemacht haben, müssen heute in den Streifendienst.

Herr Rülke fragt, wie in diesem Zusammenhang der Stadtrat helfen kann.

Herr Mußbach bemerkt, dass über die Fraktionen des Stadtrates die Problematik in den Kreistag und so Schritt für Schritt nach oben getragen werden muss.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bedankt sich Herr Rumberg bei Herrn Mußbach und Herrn Scholz und verabschiedet sie.

Tagesordnungspunkt 5

Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber

Herr Pfitzenreiter informiert, dass derzeit 128 Asylbewerber (101 Männer, 13 Frauen, 14 Kinder) dezentral untergebracht sind. 37 Plätze sind noch frei verfügbar.

Frau Dr. Darmstadt möchte wissen, wieviel davon in Integrationsmaßnahmen sind und wieviele der bisherigen Asylbewerber anerkannt und SGB II-Empfänger sind.

Tagesordnungspunkt 6

Informationen und Anfragen

- Information zum Stand der Überarbeitung der Entgelt- und Gebührensatzungen der Stadt Freital

Herr Rumberg informiert, dass folgende Anfragen schriftlich beantwortet wurden:

- von Herrn Heger zur fußgängerbeeinflussten Ampel an der Kreuzung Carl-Thieme-Straße/Lutherstraße,
- von der CDU-Fraktion zur Fahrbahnbefestigung Kohlsdorfer Straße/Zur Jakobuskirche und zu Feuerwerken außerhalb der Silvesternacht,
- von Herrn Rülke zu Parkmöglichkeiten an der Kurt-Heilbut-Straße,
- von Herrn Dr. Thomas bezüglich der Kosten in Verbindung mit der Zeitumstellung von Winter- auf Sommerzeit und zurück.

Herr Schautz nimmt Bezug auf die Anfrage von Herrn Mayer aus der letzten Stadtratssitzung zur Parkplatzsituation am Neumarkt. Jeder Eigentümer ist für sein Grundstück zuständig, Stellflächen zu schaffen. Das Ärztehaus am Neumarkt gibt es schon viele Jahre und es hat einen privaten Parkplatz. Da das Gebäude schon lange steht, hat die Stadt Freital keinen Einfluss darauf, dort Stellplätze schaffen zu lassen. Bei neu entstehenden Objekten gibt es planungsrechtliche Regelungen, was die Stellplatzsituation anbelangt. Auch bei Straßenbaumaßnahmen wird auf öffentliche Stellplätze geachtet, aber letztendlich werden für Private keine Stellplätze geschaffen.

Frau Richter führt bezüglich der Frage von Herrn Mayer zur Beschilderung der Friedhofskurve aus dem letzten Stadtrat aus, dass die Beantwortung noch eine Woche länger dauert, weil die FREITALER STROM + GAS GMBH sowie die Signalanlagen eingebunden werden müssen. Im Technischen und Umweltausschuss am 14. Juni 2017 gab es von Herrn Retz die Frage zum Stand der Asphaltierung des ehemaligen Bahndammes in Kleinnaundorf. 2017 wurde der Bereich der Haltestation Kleinnaundorf umgebaut, womit die Mittel für dieses Jahr erschöpft sind.

Frau Rammer informiert zur Überarbeitung der Entgelt- und Gebührensatzungen, dass zurzeit die Friedhofsgebührensatzung in Arbeit ist.

Herr Richter nimmt Bezug auf die Antwort seiner Frage zur Aktualisierung der Tablets für die digitale Ratsarbeit im Finanz- und Verwaltungsausschuss am 15. Juni 2017 und fragt, weshalb diese nicht im Ratsinformationssystem sichtbar ist. Des Weiteren wünscht er hierzu eine Stellungnahme des Datenschutzbeauftragten. Bezüglich der Ereignisse bei einem Hochhausbrand in London, möchte Herr Richter wissen, wie der Brandschutz bei den Hochhäusern in Freital ist und wie dies gegenüber den Anwohnern kommuniziert wird.

Herr Rumberg weiß als ehemaliger Geschäftsführer der Wohnungsgesellschaft Freital mbH, dass die Fassaden mineralisch und nicht mit Styropor gedämmt sind, womit der Brandschutz gewährleistet ist. Dies kann gegenüber den Bewohnern auch kommuniziert werden.

Herr Rülke nimmt Bezug auf die Beantwortung der Fragen zu Feuerwerken außerhalb der Silvesternacht. Bei bisher 17 genehmigten Feuerwerken im Jahr 2017 geht er davon aus, dass bei der Anzahl von tatsächlich abgebrannten Feuerwerken nicht alle genehmigt sind. Er bittet, dass der im Gesetz definierte Begriff „begründete Anlässe“ von der Unteren Naturschutzbehörde künftig sehr eng ausgelegt wird, zur Reduzierung der Lärmbelästigung und zum Wohle der Natur.

Herr Glöß bestätigt, dass es nicht genehmigte Feuerwerke gibt. Mittlerweile gibt es Rechtsprechungen, wonach sich die Untere Naturschutzbehörde zu richten hat.

Herr Üregi fragt nach dem Stand des Beschlusses Nr. 027/2017 (A 2017/006) bezüglich der Fördermöglichkeiten für die Beschäftigung eines Transferassistenten.

Herr Böhme antwortet, dass die Thematik noch in Arbeit ist und es momentan noch zu früh wäre, dazu etwas bekannt zu geben. Er geht davon aus, in den kommenden Stadtratssitzungen etwas dazu sagen zu können.

Herr Wolframm stellt wegen der hohen Anzahl an Flickstellen im Straßenbelag der Straßen Am Pulverturm, Wilhelm-Lindig-Straße und Döhlener Hang schriftlich eine Anfrage (F 2017/033). Weiterhin stellt er im Namen der Fraktion SPD/Die Grünen den Antrag, dass sich die Stadt Freital für das Projekt „WiFi4EU-Freies WLAN für Europa“ bewerben soll. Der Antrag ist im nächsten Stadtrat auf die Tagesordnung zu setzen. Am Bundesfinale „Jugend debattiert 2017“ hat aus dem Weißeritzgymnasium die 14-jährige Sarah Lange teilgenommen, die bei dem Thema „Soll für Minderjährige der Besuch von Laser-Tag-Arenen verboten werden?“ den 1. Platz gewonnen hat. Sie argumentierte eindrucksvoll gegen ein Verbot. Herr Wolframm würde sich wünschen, dass die Stadt Freital Kontakt mit ihr aufnimmt und sie gegebenenfalls einmal einlädt.

Herr Mayer nimmt Bezug auf den letzten Stadtrat und die dort geführte Diskussion zur Studie Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit in Ostdeutschland. Die Fraktion Bürger für Freital sowie „Herr Thiele“ wurden aufgefordert, darzulegen, wie sie sich eine zukünftige Zusammenarbeit im Stadtrat vorstellen, wenn sich in ihren Reihen ein informeller Mitarbeiter befindet, der andere denunziert. Herr Mayer ist von Bürgern angesprochen worden, die sich ebenfalls die Frage stellen, wie es in Freital weitergehen soll. Hat sich die Fraktion Bürger für Freital inzwischen zu einer Antwort durchgerungen?

Herr Rumberg fragt die Fraktion Bürger für Freital, ob sie darauf eine Antwort geben möchte.

Herr C. Meyer verneint.

Weitere Informationen und Anfragen gibt es nicht.

Tagesordnungspunkt 7**I 2017/006****Informationen nach § 12 Abs. 4 Nr. 1 und 2 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - I. Quartal 2017**

Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss
Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 14. Juni 2017
am 15. Juni 2017

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Tagesordnungspunkt 8**I 2017/007****Information zum Abschluss des Sanierungsgebietes Freital-Potschappel für das Bundesländer-Programm und Vorbereitung der Gebietsabrechnung**

Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss

am 14. Juni 2017

Frau Schattanek erläutert die Sach- und Rechtslagen der Vorlagen I 2017/007 (TOP 8) und I 2017/008 (TOP 9). Nach abschließender Klärung mit dem Gutachterausschuss in der kommenden Woche, werden beide Sanierungsgebiete aus baurechtlicher Sicht voraussichtlich Mitte 2019 geschlossen. Damit können die Einzelgutachten angefertigt werden, die für die Schlussabrechnung Ende 2019 notwendig sind.

Frau Ebert möchte wissen, welche Auswirkungen es auf die Endabrechnung hat, wenn die Ziele, wie zum Beispiel Platz der Jugend, parkähnliche Anlage als Treffpunkt für Jung und Alt, nicht erreicht werden.

Herr Schautz erläutert, dass es in den SEP-Gebieten um eine Vielzahl komplexer Maßnahmen geht, wo es dazu kommen kann, dass aus bestimmten Gründen manche Dinge nicht umgesetzt wurden. Dies ist dann zu prüfen und entsprechend zu kommunizieren. Herr Schautz geht aber davon aus, dass es in der Summe beider Gebiete keine Auswirkungen haben wird.

Herr Mayer fragt, da im Sanierungsgebiet Potschappel als Gebietsziel die Gestaltung des Fuß- und Radweges entlang der Weißeritz im Bereich Goldener Löwe aufgelistet ist, ob der Lückenschluss noch bis zur Schließung des Gebietes erfolgt.

Herr Schautz antwortet, dass die Rahmenbedingungen für eine Fertigstellung nicht gegeben sind, da keine Einigung mit dem Eigentümer herbeigeführt werden kann.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

Tagesordnungspunkt 9**I 2017/008****Information zum Abschluss des Sanierungsgebietes Freital-Deuben für das Bundesländer-Programm und Vorbereitung der Gebietsabrechnung**

Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss

am 14. Juni 2017

(siehe TOP 8)

Grundlagen zum Jubiläum "100 Jahre Freital" im Jahr 2021

Vorberatung im Sozial- und Kulturausschuss

am 13. Juni 2017

Herr Pfitzenreiter erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage.

Herr Rülke möchte wissen, ob der Festakt am 1. Oktober 2021 im Rahmen des Windbergfestes stattfindet.

Herr Pfitzenreiter legt dar, dass es noch keine konkreten Vorstellungen gibt.

Frau Ebert führt aus, dass auch der Stadtteil Wurgwitz im Jahr 2021 100 Jahre feiert, was bei den Veranstaltungen mit einbezogen werden kann.

Herr Brandau möchte wissen, wie die Einbeziehung der Freitaler Bevölkerung vorgesehen ist.

Herr Rumberg legt dar, dass Aktuelles über das Amtsblatt kommuniziert wird und auch bei den stattgefundenen Kultur(All)Tagen Werbung gemacht wurde. Des Weiteren wurde für „100 Jahre Freital“ eine eigene E-Mail Adresse eingerichtet, 100@freital.de.

Herr Pfitzenreiter lädt Herrn Brandau zum nächsten Treffen der AG 100 Jahre Freital am 17. August 2017 ein.

Herr Brandau bedankt sich für die Einladung und fragt, ob er einen interessierten Nachbarn mitbringen kann.

Herr Pfitzenreiter antwortet, dass es noch eine AG aus Stadträten ist. Zu einem späteren Zeitpunkt ist es möglich Externe mitzubringen.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

Interkommunale Zusammenarbeit zur Aktivierung touristischer Potentiale entlang der Weißeritztalbahn

Vorberatung im Sozial- und Kulturausschuss

am 13. Juni 2017

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 15. Juni 2017

Herr Rumberg hatte am vergangenen Samstag die Ehre, den ersten Zug nach dem Wiederaufbau von Hainsberg nach Kipsdorf abfahren zu lassen. Über die LEADER-Förderung besteht die Möglichkeit einer dreijährigen Förderung, wofür der entsprechende Antrag gestellt wurde. Es gibt zwischen den anliegenden Gemeinden eine interkommunale Vereinbarung, wo die Stadt Freital in den nächsten Jahren jährlich ca. 4.000 Euro aufbringen muss. Obwohl die Thematik in der Zuständigkeit des Oberbürgermeisters liegt, hat sich Herr Rumberg für die Vorlage und somit die Einholung der Zustimmung des Stadtrates entschieden. Er sichert zu, dass der Projektmanager mindestens einmal jährlich im Stadtrat über seine Aktivitäten informieren wird. Des Weiteren gibt es eine Arbeitsgruppe, in der alle Anliegergemeinden vertreten sind, die in ständigem Kontakt mit dem Projektmanager steht.

Herr Richter stimmt der Vorlage zu. Wünschenswert wäre es gewesen, wenn sich die Gemeinden schon viel eher zu einer Zusammenarbeit zusammen getan hätten. Erstrebenswert ist, gemeinsam an einem Tourismuskonzept in Freital zu arbeiten.

Herr Rülke begrüßt im Namen der CDU-Fraktion die Vorlage. Kritisch äußert er, dass die Gemeinde Dippoldiswalde sich finanziell an der Zusammenarbeit nicht beteiligt. Es handelt sich dabei nicht um einen Betrag, denn man nicht hätte aufbringen können, zumal die Stadt Dippoldiswalde diejenige ist, die in größerem Maße von der Weißeritztalbahn profitiert. Insofern sollte darauf hingewirkt werden, dass die Stadt Dippoldiswalde einen Ausgleich in Form von Arbeitsstunden leistet.

Herr Rumberg führt aus, dass dies mit allen beteiligten Gemeinden so vereinbart wurde.

Herr Mayer bemerkt, dass die AfD-Fraktion der Vorlage zustimmt und bedankt sich für die Zusicherung, dass der Projektmanager einmal jährlich zur Berichterstattung in den Stadtrat eingeladen wird.

Herr Brandau befürwortet die Zusammenarbeit der Gemeinden, unabhängig, ob Dippoldiswalde sich finanziell beteiligt. In der letzten Wahlperiode hat Herr Brandau sehr für die Zusammenarbeit geworben, was immer abgelehnt wurde.

Herr C. Meyer erinnert, als im Jahr 2008 das erste Teilstück wieder in Betrieb genommen wurde, es im ersten Jahr 125.000 Besucher gab. Dieser mögliche erneute Ansturm sollte bei der Eröffnung des letzten Teilstückes mitgenommen werden. Die Fraktion Bürger für Freital stimmt der Vorlage zu. Er stellt sich jedoch die Frage, inwieweit Freital in das LEADER-Gebiet fällt, damit Aktivitäten in Freital entsprechend gefördert werden können.

Herr Wolframm stimmt der Vorlage zu. Ihm ist jedoch bekannt, dass ein anderer Teil des Landkreises nicht erfreut über den Wiederaufbau der Weißeritztalbahn ist. Deswegen sollte man sich im Kreistag fraktionsübergreifend dafür stark machen, dass weiterhin Gelder für die Weißeritztalbahn fließen.

Herr Gliemann sieht Tourismus als einen wichtigen Punkt an und dementsprechend stimmt er der Vorlage zu.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 055/2017

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die Mitarbeit bei dem Projekt Interkommunale Zusammenarbeit zur Aktivierung touristischer Potentiale entlang der Weißeritztalbahn in den Jahren 2018 bis 2020.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	29
Davon stimmberechtigt:	29
Ja-Stimmen:	25
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	4

**Bebauungsplan "F2_A Freitaler Technologiepark - Erweiterung"
Beschluss zu Entwurf und Auslegung**

Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss

am 14. Juni 2017

Herr Schautz geht kurz auf die Sach- und Rechtslage der Vorlage ein.

Herr Richter begrüßt im Namen der Fraktion DIE LINKE. die Vorlage, weil damit die Hoffnung besteht, Gewerbetreibende nach Freital zu holen.

Herr Rülke unterstützt die Vorlage und sieht es als Chance für Freital, Gewerbe anzusiedeln.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 056/2017

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital billigt den Entwurf und die Begründung einschließlich der Dokumente zur „Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 13 a BauGB“, der schalltechnischen Kontingentierung und der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (Zwischenbericht vom 15. März 2017) des Bebauungsplanes „F2_A Freitaler Technologiepark – Erweiterung“.
2. Der Entwurf sowie die Begründung zum Bebauungsplan einschließlich der Dokumente zur „Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 13 a BauGB“, der schalltechnischen Kontingentierung und der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (Zwischenbericht vom 15. März 2017) sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Den berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.
3. Der Beschluss ist öffentlich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	29
Davon stimmberechtigt:	29
Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Fortschreibung der Richtlinie zur Förderung von Trägern und gemeinnützigen Vereinen im sozialen und kulturellen Bereich in der Großen Kreisstadt Freital

Vorberatung im Sozial- und Kulturausschuss

am 13. Juni 2017

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 15. Juni 2017

Herr Pfitzenreiter erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage.

Herr Mayer fragt, da es eine neue Anlage 1 mit Stand 15. Juni 2017 gibt, was sich dort gegenüber der ursprünglichen Variante geändert hat.

Herr H. Leuschner erläutert, dass auf Empfehlung des Sozial- und Kulturausschusses das Ehrenamt stärker hervorgehoben ist. Dementsprechend wurde die Präambel um einen Satz ergänzt.

Frau Dr. Darmstadt bedankt sich für die Ergänzung des Ehrenamtes in der Präambel.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung über den geänderten Beschlussvorschlag.

Beschluss-Nr.: 057/2017

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die 1. Änderung der Richtlinie zur Förderung von Trägern und gemeinnützigen Vereinen im sozialen und kulturellen Bereich in der Großen Kreisstadt Freital gemäß dem in der Anlage beigefügten Entwurf mit Stand 15. Juni 2017.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	29
Davon stimmberechtigt:	29
Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Herr Rumberg beendet den öffentlichen Teil.

Pause von 19.50 Uhr bis 19.55 Uhr.

Herr Rumberg stellt die Nichtöffentlichkeit her.